

Landeshauptstadt Magdeburg - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 05.09.2023 Öffentlichkeitsstatus öffentlich
Dezernat VI	Amt Amt 66	

INFORMATION

I0217/23

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin	19.09.2023	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	04.10.2023	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	05.10.2023	öffentlich
Stadtrat	12.10.2023	öffentlich

Thema: Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA

In seiner Sitzung am 07.12.2017 hat der Stadtrat im Zusammenhang mit der DS0453/17/1 die Verwaltung beauftragt, in der ersten Stadtratssitzung eines jeden Quartals dem Stadtrat über den Stand der Bauarbeiten an der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee zu berichten.

Bauablauf

Das planfestgestellte Umwelt-Messsystem wurde am 5. September 2023 vom Landesamt für Umweltschutz an der Tunnelausfahrt auf der Innenstadtseite installiert. Die Messstation erfasst vollautomatisch und rund um die Uhr die Luftschadstoffbelastung, speziell die Konzentration von Stickstoffdioxid. Die Daten werden stündlich per Funkübertragung an die Messnetzzentrale des Lufthygienischen Überwachungssystems Sachsen-Anhalt (LÜSA) übertragen und später ausgewertet. Der Betriebszustand der Messstation wird kontinuierlich von der Messnetzzentrale aus überwacht.

Die zweite Hälfte der künstlerischen Gestaltung „Kunst am Bau“ an den Widerlagern der Deutschen Bahn (Südseite) wird vom 11. bis 24. September 2023 umgesetzt. Damit ist dann das Kunstwerk von Claudia Walde, die international unter dem Künstlernamen MadC bekannt ist, fertig gestellt. Sie war im Rahmen eines zweistufigen Wettbewerbs als Siegerin hervorgegangen.

Der südliche Gehweg Ernst-Reuter-Allee zwischen Willy-Brandt-Platz und ZOB wird Ende 2023 freigegeben. Die Haltestelle der MVB in diesem Bereich geht voraussichtlich Anfang November in Betrieb. Damit entfällt die provisorische Haltestelle am Damaschkeplatz.

Parallel dazu laufen die Arbeiten zur Umgestaltung des Kölner Platzes durch die DB Station & Service. Der Kölner Platz ist laut aktuellem Bauablaufplan der DB AG bis zum August 2024 fertig.

Die Radzählstelle am Zwei-Richtungs-Radweg der Ernst-Reuter-Allee hat bisher (Stand: 28.08.2023) 1.215.411 Mio. Radfahrende gezählt. Der Spitzentag in dem Zeitraum war der 8. Juni 2023 mit 6.448 Radfahrenden. Im Durchschnitt fahren täglich 3.294 Radfahrende über die Zählschleife. Am Wochenende sind es deutlich weniger Nutzer*innen. Spitzentage sind Montag bis Donnerstag, besonders im Zeitraum zwischen 6.00 Uhr und 8.00 Uhr sowie gegen 16.00 Uhr.

Die Umfeldgestaltung der Ernst-Reuter-Allee/Ebene 0 soll in diesem Herbst ausgeschrieben und witterungsabhängig, voraussichtlich im Frühjahr 2024, umgesetzt werden. In der Planung von 2019 vorgesehen, sind Hochbeete in Ellipsen-Form im Bereich des Gleisdreiecks Willy-Brandt-Platz. Die Standorte sind außerhalb des MVB-Fahrdrahtes sowie deren Abspannseilen angeordnet. Die Bepflanzung darf darüber hinaus die Sicht bzw. Verkehrssicherheit nicht

beeinflussen. Im Übergang zum Bahnhofsvorplatz werden bodengleiche Pflanzovale mit Platanen zwischen dem dort bereits vorhandenen Baumkarree entstehen.

Bereits umgesetzt aus der DS0554/19 sind die Geländer, das Ufo-Netz bzw. die tellerförmigen Leuchten an den Tunnelportalen auf der Innenstadtseite sowie die Oberflächenbefestigung aus Natursteinmaterial, die Beleuchtung unterhalb der Brücken und die Kunst am Bau (jeweils die Nordseite).

Derzeit läuft zudem die europaweite Ausschreibung der Tunnel-Überwachung, sodass mit Beginn des neuen Jahres der finale Wachdienst die Tunnel-Überwachung übernehmen kann.

Finanzen

In der vom Stadtrat am 05.11.2020 beschlossenen Finanzdrucksache DS0338/20 wurden die wesentlichen Zahlungsströme (voraussichtliche Einnahmen und Ausgaben) im Bauprojekt zwischen den beteiligten Bauherren-Partnern (LH MD, MVB, AGM, SWM, DB AG) auf Basis der Konzessions- und Kreuzungsverträge in einer tabellarischen Übersicht dargestellt.

Dieser Übersicht der geplanten Einnahmen und Ausgaben wurden in der Anlage 2 die bis zum 31.08.2023 realisierten IST-Einnahmen und -Ausgaben gegenübergestellt.

Von dem zur Verfügung stehenden Finanzvolumen (lt. Beschluss Finanzdrucksache DS0338/20) in Höhe von ca. 197,7 Mio. EUR (Summe investiv und konsumtiv) sind aktuell ca. 192,3 Mio. EUR gebunden bzw. beauftragt. Für die Baumaßnahme stehen zum Stichtag 31.08.2023 noch ca. 11,1 Mio. EUR für Zahlungen zur Verfügung. Von den geplanten Einnahmen von 118,4 Mio. EUR konnten bis zum Stichtag ca. 102,1 Mio. EUR realisiert werden.

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2024 ff. wurde für das Haushaltsjahr 2024 ein zusätzlicher Bedarf im investiven Haushalt in Höhe von 4,5 Mio. EUR angemeldet. Die Notwendigkeit der Anmeldung ergibt sich hauptsächlich aufgrund erforderlich gewordener Kostenerhöhungen im Bereich der Technischen Ausrüstung, bei der Planung, insbesondere im Zusammenhang mit der Tunnelsicherheit sowie bei der Bauüberwachung. Auch die Porr GmbH meldet nach wie vor erhebliche Nachtragsansprüche an. Diese werden weiterhin sehr umfassend geprüft.

Das Risiko einer nochmaligen Kostenerhöhung wurde im Rahmen der turnusmäßigen Informationen bereits mehrfach angezeigt. Neben den o.g. Punkten sind als Ursachen auch die Corona-Pandemie, der Ukraine-Krieg sowie die aktuell sehr schwierige Marktsituation, verbunden mit exorbitanten Preissteigerungen und Materialengpässen, zu nennen.

Rehbaum

Anlagen:

I0217/23 – Anlage 1 - Fotodokumentation

I0217/23 – Anlage 2 - Soll/Ist-Vergleich der Ausgaben und Einnahmen